

Die Palmer-Brücke wäre zu teuer?



März 2023

Folge 275

Auf dieser alten Luftaufnahme sieht man das noch funktionsfähige Schwimmbad und die **Palmer-Brücke**.



Sie wurde von amerikanischen Pionieren gebaut. Während der Bauphase kam ein Brückenbau-Soldat bei einem Unfall ums Leben. Nach ihm wurde die Brücke benannt.

Jugendbeirat und Ortsbeirat Großen-Buseck forderten eine Fußgängerbrücke an der Stelle der ehemaligen Palmer-Brücke. Das Gemeindeparlament lehnte diesen Vorschlag aus Kostengründen ab.

Eine „Palmer-Brücke“ wurde am 29. Juli 2022 in Tübingen eingeweiht. Es ist eine Fahrradbrücke mit Fußbodenheizung, die Glatteis verhindert.



Der Tübinger Bürgermeister Boris Palmer ist mit seinen unkonventionellen Methoden eine Provokation für alle „rückwärtsgewandten Politiker“. Tübingen erzeugt bereits 70 % seines Stromes aus erneuerbaren Energien. Damit ist die Heizung kostengünstiger, als die Lebensdauer der Brücke mit Streusalz erheblich zu verkürzen.



Die Baufirma „Erdmännchen“ baut eine provisorische „Palmer-Brücke“ und fährt mit ihren schweren Baufahrzeugen darüber auf das Gelände der Wieseckinsel.

Der Vorsitzende des Gemeindeparlamentes Eckhard Neumann hatte zum 21. Februar 2023 die Kommunalpolitiker auf die Wieseckinsel eingeladen.



Im Hintergrund des Bildes sieht man noch die Kleinmühle.

Diese kleine Brücke von der Weidenstraße zum Schwimmbad muss saniert werden.



Zu meiner Kinderzeit fanden hier bei Hochwasser Mutproben statt. Damals war sie tiefer gelegt und wurde oft überflutet. Wir fuhren dann mit den Fahrrädern durch das Wasser. Als ich einmal dabei hinein fiel, musste ich bei Dempersch Frieda meine Kleider am Küchenherd trocknen.



Die Wieseck soll renaturiert werden. Es scheint schon von selbst gelungen zu sein.

Hier war einmal der Eisplatz. Er war vermutlich ohne hohe Planungskosten in Eigenleistung entstanden. Ein Damm wurde aufgeschichtet und vom Mühlgraben Wasser hineingelassen.



Es war viel ungefährlicher hier Schlittschuhe zu laufen als auf dem Schlossteich. Brach man ein, hatte man höchstens nasse Füße.



Die Anwohner der Wieseck in der Weidenstraße machen sich Sorgen, wie sich die Renaturierung „der Bach“ auf die Probleme bei Hochwasser für ihre Grundstücke auswirkt.



Wann geht es endlich mit dem Ausbau des Schwimmbades weiter? Bisher ist noch nicht einmal ein Konzept für den Betrieb erarbeitet.